

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0027/2018/AN

Antragsteller: GAL/HD P&E
Antragsdatum: 03.05.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Sicherheitsmanagement beim Verkehrsmanagement

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Oktober 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	17.05.2018	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.09.2018	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	19.09.2018	Ö		
Gemeinderat	18.10.2018	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018

Ergebnis: verwiesen in die Ausschüsse

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.09.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.09.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0027/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Fraktionsgemeinschaft
Grün-Alternative Liste Heidelberg
Heidelberg pflegen und erhalten



Judith Marggraf
Hans Martin Mumm
Wassili Lepanto
Michael Pfeiffer

Heidelberg, 02.05.2018

Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerin und Unterzeichner beantragen gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Sicherheitsmanagement beim Verkehrsmanagement

Die Verwaltung wird gebeten zu berichten, welche Möglichkeiten es für die Stadt Heidelberg gibt, eine Stelle beim Verkehrsmanagement einzurichten, die bei allen Eingriffen in den öffentlichen Raum (Baumaßnahmen, Aufstellen von Abfallcontainern, Stromkästen et cetera) die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit prüft.

1. Bericht des Oberbürgermeisters
2. Diskussion und Aussprache
3. gegebenenfalls Anträge

im öffentlichen Teil der Tagesordnung des nächsten Gemeinderates.

Begründung:

Schon jetzt gibt es alleine durch das Sicherheitsaudit eine große Anzahl an vorgeschlagenen Maßnahmen, die den Straßenverkehr, insbesondere für schwächere VerkehrsteilnehmerInnen, umgesetzt werden sollen. Einige dieser Maßnahmen, die teilweise sehr kostspielig sind, könnten künftig frühzeitig vermieden werden, wenn bereits in frühen Planungsphasen die „Leitlinien für einen kinderfreundlichen Verkehr“ und die „Empfehlungen für das Sicherheitsaudit an Straßen (ESAS)“ als Standard berücksichtigt werden. In den nächsten Jahren wird es viele Planungen, sowohl auf den Konversionsflächen als auch bei der Sanierung der bestehenden Straßen geben, bei der die Leitlinien, Empfehlungen und Richtlinien verstärkt Berücksichtigung finden können. Auf diese Weise könnte ein Sicherheitsmanagement im Rahmen des Verkehrsmanagements verstetigt und somit dauerhaft verbessert werden.

Hinweis: Man könnte zwei Dinge unterscheiden:

1. KoordinatorIn, der/die die Belange überblickt und intern steuert und
2. Sicherheitsaudit auf Planebene, das heißt, dass die Planungen auf Mängel hin überprüft werden. Das machen Sicherheitsauditoren nach (ESAS) oder demnächst (RSAS). Diese müssen keine Mitarbeiter/-innen (MA) der Stadtverwaltung sein, denn sie sollen das unabhängig prüfen.

gezeichnet Fraktionsgemeinschaft GAL/HD P&E